

Der 26. Oktober – ist ein besonderer Tag!



Der 26. Oktober 1955 war der erste Tag, an dem laut Zusicherung im Staatsvertrag keine fremden Truppen, die nach dem Zweiten Weltkrieg Österreich befreiten, mehr auf österreichischem Hoheitsgebiet stehen durften. An diesem

Tag beschloss der österreichische Nationalrat in Form eines Verfassungsgesetzes rückwirkend ab null Uhr unsere immerwährende Neutralität. 65 Jahre nach diesem besonderen Tag erlebt Österreich wieder einen besonderen Tag, oder vielmehr eine besondere Zeit.

Die Angst vor einem neuen Virus: COVID 19 hält uns und die gesamte Welt fest im Griff. Soldaten und Neutralität treten plötzlich in den Hintergrund und die Verunsicherung über die Auswirkungen einer COVID-Pandemie stellen alles bisher erreichte in Frage. Aber genau diese Verunsicherung zwingt uns, anders wie sonst, über Veränderungen nachzudenken. In der Vergangenheit haben Wirtschaftskrisen und Epidemien einzelne Personen getroffen, aber **Corona trifft uns plötzlich alle:** Lockdown, Homeschooling, Home-Office, Isolation, Reisewarnungen und – Einschränkungen. Was vor nur wenigen Wochen als unmöglich galt, ist nun eingetroffen – Corona beschert uns den größten Wirtschaftseinbruch seit dem Zweiten Weltkrieg. Laut Statistik Austria ist das Bruttoinlandsprodukt im 2. Quartal 2020 gegenüber dem 1. Quartal 2020 um 12,1 Prozent eingebrochen – oder anders ausgedrückt: aufs Jahr hochgerechnet wird die österreichische Wirtschaft 2020 um rund 48 Mrd schrumpfen.

Im September wurde mit breiter Mehrheit das **COVID-19-Gesetzespaket** vom Nationalrat beschlossen: Unter welchen Umständen darf man bei einem neuerlichen Lockdown die eigene Wohnung bzw. das eigene Hausjedenfalls verlassen? Wann darf die Regierung überhaupt zu solch` drastischen Maßnahmen wie Ausgangsbeschränkungen greifen? Und wie kommen die Schaltungen der Corona-Ampel zustande? Diese und

ähnliche Fragen beantwortet dieses Gesetzespaket. Nach zum Teil massiver Kritik am Erstentwurf, zwei Begutachtungsverfahren mit mehr als 16.000 eingelangten Stellungnahmen, einem öffentlichen Hearing im Gesundheitsausschuss und zahlreichen Nachbesserungen stimmte neben den Koalitionsparteien ÖVP und Grüne letztlich auch die SPÖ für die umstrittene Sammelnovelle.

Zuvor war unter anderem festgelegt worden, dass Besuche im engsten Familienkreis auch im Falle eines Lockdown nicht unterbunden werden dürfen. Zudem haben die Abgeordneten in Form des Hauptausschusses des Nationalrats mehr Mitspracherechte bei Verordnungen mit schwerwiegenden Grundrechtseingriffen bekommen. Die Geltungsdauer des COVID-19-Maßnahmengesetzes wurde grundsätzlich mit Mitte 2021 befristet, wobei eine halbjährige Verlängerung per Verordnung möglich ist. Weitere Klarstellungen betreffen u. a. Zuständigkeiten, Behördenkontrollen und die unverzügliche Löschung von Daten, die nicht mehr für Kontaktverfolgungen benötigt werden.

Der 26. Oktober soll uns erinnern und ermuntern über Veränderungen nachzudenken. Abseits von Gesetzen und Regelungen, die uns und unsere Wirtschaft schützen sollen, müssen wir selbst auch lernen mit dieser Situation umzugehen. Corona wird 2021 nicht zu Ende sein. Es wird uns auch weiterhin Tag für Tag über viele Jahre begleiten. Wir müssen uns und andere schützen und dürfen dabei aber nicht das Wesentliche übersehen – **Freude am Leben zu haben!** Soziale Kontakte, Veranstaltungen, Religion, Sport, Kunst und Kultur und vieles mehr dürfen nicht aufhören – wir müssen sie nur anders denken. Ich lade Sie ein, gemeinsam mit mir, mit uns, die Welt neu zu denken. Gestalten wir gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde. Schreiben Sie mir, was Sie in unserer Gemeinde gerne verändern wollen: paul.oitzl@gmail.com

Herzliche Grüße, Ihr Paul Oitzl

Neuigkeiten zur geplanten Wasserleitung

Zeiselmauer ist eine von wenigen Katastralgemeinden (KG) in Niederösterreich ohne eine Ortswasserleitung. Derzeit ist die Wasserversorgung in unserer Gemeinde nur durch eine Ortswasserleitung in der KG Wolfpassing und einigen wenigen Straßenzügen in der KG Zeiselmauer gegeben. Aus diesem Grund empfiehlt das Land Niederösterreich, auch für die KG Zeiselmauer eine entsprechende Wasserversorgung herzustellen. Nur mit einer flächendeckenden öffentlichen Wasserversorgung ist das Land Niederösterreich bereit, weiteren zukunftsorientierten Raumordnungskonzepten (Umwidmungen von Grundflächen) zuzustimmen.

Traditionell werden die Haushalte in Zeiselmauer derzeit durch **Hausbrunnen** mit Wasser versorgt. Diese Brunnen stellen **in mehrfacher Hinsicht ein Problem** für die Versorgungssicherheit dar:

- Brunnen können versanden oder trocknen aus (mehrfach vorgekommen in den letzten heißen Sommern)
- Wasserpumpen sind meist elektrisch betrieben und können im Falle eines Stromausfalles („Black-Out“) nicht genutzt werden (keine Notversorgung vorhanden)
- Die Wasserqualität ist durch die intensive Landwirtschaft im Tullnerfeld oft beeinträchtigt



Um der Versorgungssicherheit mit Wasser im Sinne aller Gemeindebürger nachzukommen, hat die Gemeinde **verschiedene Varianten für die Wasserentnahme in Zeiselmauer** ausarbeiten und unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von 50 Jahren bewerten lassen. Die berechneten Varianten beinhalten die Versorgung mit Wasser durch

- einen neu zu errichtenden Brunnen in Zeiselmauer (Wasserqualität unbekannt),
- eine Erweiterung des Brunnens in Wolfpassing (Gesamthärte 27 - 28 °dH, 19 - 20 mg/l Nitrat),

- Wasser aus Muckendorf (Gesamthärte 11 - 14 °dH, 2 - 4 mg/l Nitrat) oder
- die Versorgung mit EVN-Wasser“ (Gesamthärte 12 - 15 °dH, 6 - 15 mg/l Nitrat).

Nachdem die Wasserqualität des Brunnens in Muckendorf ausgezeichnet ist, gibt es von Seiten der Gemeinde Überlegungen, **selbst Probebohrungen in der Zeiselmauer Au** vorzunehmen zu lassen, in der Hoffnung, auf Wasser in ähnlich guter Qualität zu stoßen.

Zieht man aber alle Faktoren in Betracht (Wasserqualität, Versorgungssicherheit, Kosten und Risikopotential), dann ergibt sich derzeit die **Versorgung mit EVN-Wasser** als beste Lösung.

Laut § 1 WLAG (NÖ Wasserleitungsanschlussgesetz) besteht für die **Haushalte ein Anschlusszwang** an eine gemeinnützige öffentliche Wasserversorgungsanlage. Befindet sich jedoch auf der Liegenschaft ein Brunnen, der bisher für die Wasserversorgung verwendet wurde, bevor die öffentliche Wasserversorgungsanlage von der Gemeinde errichtet wurde, **besteht kein Anschlusszwang, wenn** das Wasser des Brunnens die Gesundheit nicht gefährden kann (§ 2 WLAG). Das bedeutet, dass für bestehende Haushalte in der KG Zeiselmauer, die unter § 2 WLAG fallen, kein Anschlusszwang besteht!

Eine Ortswasserleitung kann nur dann die Versorgungssicherheit gewährleisten, wenn sich möglichst viele Haushalte daran anschließen. Die Investition in dieses Vorhaben ist eine weitere Komponente, die eine außerordentliche Belastung für den Gemeindehaushalt darstellt. Deshalb muss es in unser aller Interesse sein, dass möglichst viele Menschen an diesem Projekt partizipieren. Dies bedeutet, dass es „Initiativen“ geben muss, möglichst viele Häuser an die Wasserleitung anzuschließen. Wie hoch die Anschlusskosten sein werden, hängt davon ab, wie viele mitmachen.

Die Entscheidungen über die Probebohrung in der Au und welche Variante umgesetzt werden wird, sollen bereits 2021 fallen.

Paul Oitzl, GfGR

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Es ist kaum zu glauben, aber der Sommer ist schon vorüber und der Herbst zieht ins Land. Die Tage werden kürzer und wir blicken auf einen arbeitsreichen Sommer zurück. Vor mir liegt nun eine lange

Liste von Themen, die wir in den letzten Monaten in der Gemeinde beschlossen bzw. schon umgesetzt haben.

Ich möchte sie Ihnen hier gerne Kenntnis bringen:

- Ankauf einer Gartenhütte für den Kindergarten Zeiselmauer
- Sanierung von Güterwegen
- Streichen der Tore des Feuerwehrhauses Wolfpassing
- Durchführung der Straßenausschreibung
- Subvention der Pfadfinder für die Hofüberdachung
- Unterstützung des Kameradschaftsbundes für die Restaurierung der Prunkfahne
- Errichtung eines barrierefreien Zugangs zur Aufbahnhalle Zeiselmauer
- Erneuerung von Spielgeräten am Bahnhofsspielplatz, am Südtirolerplatz und im Kindergarten Zeiselmauer
- Markierung von „roten Teppichen“, um das Queren von Fußgängern und Radfahrern besser ersichtlich zu machen
- Sanierung der Florianikapelle – wird in den nächsten Wochen durchgeführt
- Neugestaltung der Erd- und Grünschnittsammelstelle am Friedhof in Zeiselmauer
- Genehmigung des Rechnungsabschlusses unserer Gemeinde für das Jahr 2019
- Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindeamts
- Festlegung der Holzpreise für unseren Gemeindewald
- Bestellung einer örtlichen Bauaufsicht für den Kanal- und Straßenbau
- Förderung des SOOGUT-Sozialmarktes in Tulln
- Errichtung einer Fernüberwachung für zwei Abwasserpumpwerke
- Möglichkeit von Grünraumpatenschaften

- Übersiedlung der Bücherei ins Gemeindeamt
- Ankauf von zwei Geschwindigkeitsmessanlagen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Verbesserung der Nachmittagsbetreuung im Hort – Umbau des mobilen Kindergartens in der Wiener Straße
- Beitritt zur Kleinregion Tullnerfeld zwecks besserer Vernetzung unserer Gemeinde
- Beschluss der Straßenbauvorhaben in der Höhe von 500.000 Euro
- Beschluss zur Errichtung der öffentlichen Beleuchtung für den Radweg entlang der B 14
- Erste Maßnahmen zur Lösung des Grundwasserproblems am neuen Friedhof
- Umbau des Bücherkastens beim Bahnhof
- Erneuerung der Bühne in der Römerhalle
- Ankauf einer Prospektbox für Werbematerialien bei den Römermauern
- Sanierung von Waldwegen nach den schweren Regenfällen
- Beschluss für die Instandhaltungsarbeiten der Lüftungsanlagen der Römerstube und der Römerhalle
- Umrüstung der Elektroverkabelung in Wolfpassing in der Feldgasse bis Nr. 16: Freileitung auf Erdkabel sowie Verlegung eines Leerrohres (schnelles Internet)
- Instandsetzungsarbeiten am Gemeindeamt (Streichen der Fenster und Türen) sowie Ankauf einer neuen Türe westseitig
- Es wurden Gewerbeförderungen für einige Betriebe in Zeiselmauer-Wolfpassing beschlossen

Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei allen Fraktionen herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken!

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Wie Sie aus der obigen Liste ersehen können, macht mir und meiner Fraktion das Arbeiten für unsere Gemeinde große Freude. Wir hoffen, dass auch Sie mit unserer Leistung zufrieden sind. Sollten Sie noch weitere Wünsche haben, so teilen Sie uns diese bitte mit. Wir sehen uns als moderne Dienstleister für unsere Bevölkerung. Wir werden uns bemühen - soweit es die Finanzen der Gemeinde zulassen - möglichst viel zum Wohl unserer Mitbürger/innen umzusetzen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Martin Pircher
Bürgermeister

Was gibt es Neues im Kulturausschuss?

berichtet von



*GR Gerhard
Koberger
und
GR Michael
Schmid*

Die ÖVP ist in diesem Ausschuss durch Michael Schmid und Gerhard Koberger vertreten, die beide einerseits seit sehr langer Zeit aktiv im Vereinswesen tätig sind und andererseits auch seit einer gefühlten Ewigkeit in unserer Gemeinde leben und daher viel zum Thema Ortsbild und Kultur beitragen können.

Die Situation im Ausschuss für Kultur, Vereine und Ortsbildpflege ist im Moment naturgemäß auch sehr stark vom Thema Covid 19 geprägt. So wurde in der Sitzung vom 5. Oktober über die aktuellen Restriktionen gesprochen und über die daraus resultierenden Absagen oder Verschiebungen für Veranstaltungen berichtet. **Endgültig abgesagt werden mussten** schweren Herzens sämtliche für den Herbst und Winter geplanten Gemeindefeierlichkeiten - dazu gehören

- die Weihnachtsfeier für die ältere Generation und das Weihnachtsdorf.

Das im Herbst in der Römerhalle geplante **Kabarett mit Herbert Steinböck** wurde abermals verschoben. Als neuer geplanter Termin wurde nun der 25. 3. 2021 festgesetzt.

Im Bereich der Thematik Ortsbildpflege wurde die **Sanierung der Bühne in der Römerhalle** durch die Firma Mayerhofer (Chorherrn) beschlossen, sowie über die Fertigstellung des öffentlich zugängigen Bücherkastens im Gemeindeamt berichtet.

Des Weiteren empfahl der Ausschuss den **Ankauf von 15 Plakat A-Ständern** (Ausprägung Standard).

Zu Beginn des nächsten Jahres möchte der Ausschuss neben seiner tourlichen Sitzung auch noch eine Sondersitzung mit Einbeziehung von Experten abhalten, die sich ausschließlich mit der Thematik "Neugestaltung eines Ortsbildkonzeptes - vor allem betreffend die Gestaltung von Rabatten" beschäftigen soll. In diesem Zusammenhang wurde auch festgehalten, dass im Frühjahr neben dem ins Leben gerufenen Konzept der **Grünraumpatenschaft** auch ein weiterer Appell an die Bevölkerung gerichtet werden soll, die Gemeinde bei der Pflege der Rabatten auf öffentlichem Gut zu unterstützen (z. B. mit der Bitte die Grünflächen mitzumähen, wenn der eigene Garten gemäht wird).

Neue technische Ausstattung für unsere Volksschule

Für die bessere Vermittlung des Lehrstoffs und zur Hebung der Ausbildungsqualität unserer Kinder, wurden in Absprache mit Frau Direktor Poster für die Volksschule Zeiselmauer zwei **Beamer und zwei Dokumentenlesegeräte** angeschafft. Mit Hilfe des Dokumentenlesegerätes haben die Lehrerinnen die Möglichkeit, Schulbücher, Zeichnungen, oder anderes gedrucktes Material aufzunehmen und mit dem Beamer auf eine Leinwand zu projizieren.



Zusätzlich wurde auch noch ein **Mikroskopaufsatz** angeschafft. Damit kann das Lehrpersonal eine Probe unter einem Mikroskop vorbereiten und die gesamte Klasse kann über den Beamer den fachkundigen Erklärungen gut folgen.

Paul Oitzl

Volksschulkinder - mehr Sicherheit

Um die Verkehrssicherheit im Bereich der Volksschule weiter zu erhöhen, wurde in Zeiselmauer Ecke Schulgasse / Leopoldgasse ein Strauch entfernt und durch ein **Rosenbeet** ersetzt. So ist nun der Kreuzungsbereich besser einzusehen und die Verkehrssicherheit wurde nachhaltig erhöht!



Radwegausbau in Zeiselmauer

Nachdem der Radweg zwischen St.-Andrä und Zeiselmauer fertiggestellt worden ist, wird noch dessen Beleuchtung ergänzt. Im nächsten Ausbauschnitt wird nun der **Radweg vom Bahnhof Zeiselmauer zum Müllsammelzentrum** errichtet. Dieser Weg wird südlich der Bahn, hinter dem Jugendzentrum und dem Müllsammelzentrum bis zum Schotterplatz zwischen Bahnkreuzung und Müllsammelzentrum verlaufen und von dort an den schon bestehenden Radweg entlang der B14 anschließen. Der derzeit entlang der Bahn bestehende Weg wird mit einer Asphaltdecke überzogen und ermöglicht dann für Radfahrer und Fußgänger einen kurzen Weg vom Bahnhof zum Gewerbegebiet.



Die *rechteckigen* Radwegtafeln zeigen einen **Radweg** (gemäß StVO § 53/27) an, der benutzt werden *kann*, aber *keine* Verpflichtung dazu besteht.

Für einige Kreuzungen zwischen Radweg und Straßen sind noch weitere **rote Teppiche** (rote Straßenbemalung) geplant, die auf die Gefahrenquelle der Kreuzung hinweisen. Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Radwege bei den Kreuzungen mit Seitenstraßen unterbrochen sind; es ist daher dort besondere **Vorsicht geboten!**

DI Manfred Niedl, GfGR



Verbesserung der Nachmittagsbetreuung



Mobiler Kindergarten südlich des Seniorenwohnhauses in Zeiselmauer, Wiener Straße

Die Umbauarbeiten am Mobilien Kindergarten (MOBIKI) schreiten voran. Unser Ziel ist seine Wiedereröffnung nach den Energiefrieren 2021. **Durch diesen weiteren Standort für den Hort können wir für unsere Kinder eine viel attraktivere Nachmittagsbetreuung anbieten**, mit viel mehr Bewegungsfreiheit im Grünen und einem eigenen kleinen Spielplatz.

*DI Christoph Friedrich
Obmann der Volksschulgemeinde*



ZIVILSCHUTZ geht uns alle etwas an!



Zivilschutz bedeutet, auf außergewöhnliche Ereignisse und Katastrophen vorbereitet zu sein.

An erster Stelle steht natürlich, durch vorbeugende Maßnahmen eine Gefahr für Personen und Sachen weitgehend unmöglich zu machen. Dazu wurde im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde eine Risikoanalyse durchgeführt um aufzudecken, welche Bedrohungen möglich sind. Diese Szenarien werden natürlich nach Bedarf ergänzt.

Einige Beispiele: Brand, Starkregen, Sturm, Verkehr (Eisenbahn, Straße), Blackout, Krieg, Chemieunfall, Atom, Seuchen ...

Vorbeugemaßnahmen: Grabensystem zur Wasserableitung, Baumkataster, Alarmplan der Feuerwehr, sichere Straßenführungen, Überprüfung der Heizanlagen, Warnsysteme ...

Bei uns ist ein Katastrophenfall an sich äußerst unwahrscheinlich. Aber wie es so mit Wahrscheinlichkeiten ist, kann der Fall in 100 Jahren eintreten oder auch schon morgen.

Was wird getan, was kann der einzelne Bürger tun?

Für die Gemeinde wird der Alarmplan auf Basis der digitalen Datenbank FDISK überarbeitet. Bürgermeister und Feuerwehren sind mit krisensicheren Funkgeräten ausgerüstet. Sammelpunkte werden definiert. Lokale Ressourcen in der Gemeinde werden gesucht (Lebensmittel, ärztliche Versorgung, Funk, Notquartiere, Werkzeuge, Transportmittel ...), um im Notfall möglichst lokal helfen zu können.

Für den eigenen Haushalt ist eine Notausstattung zu empfehlen.

Wie in unserer Veranstaltung zum Blackout wird unter anderem ein Vorrat von haltbaren Lebensmitteln und Getränken empfohlen. Auch an Notkochstellen bzw. Beleuchtung, Batterieradio ist zu denken. Ein Kühlschrank wird in einer Krise vielleicht nicht mehr funktionieren.

Gesamte Übersicht zu krisenfestem Haushalt siehe:

<http://www.noezsv.at/noe/pages/startseite/zivilschutz-themen-a---z/krisenfester-haushalt.php>

Liebe Mitbürger/innen! Anhand der derzeitigen Pandemie sehen Sie, dass jederzeit katastrophentartige Ereignisse auftreten können. Seien Sie aber nicht ängstlich und helfen Sie mit, mögliche Szenarien zu evaluieren.

Ihr Zivilschutzbeauftragter
Ing. Herbert Ziska

Du möchtest Zivilschützer werden? Dann melde Dich jetzt unter:
noezsv@noezsv.at oder **02272/61820**
www.noezsv.at | **www.facebook.com/noezsv**

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Volkspartei NÖ,
Ferstlergasse 4, 3100 St. Pölten,
Redaktion: GfGR Mag. Paul Oitzl und Hannes Androsch;
Layout: Michael Schmid
Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der jeweilige Autor verantwortlich.

volkspartei
zeiselmauer - wolfpasing

Umbauten am Friedhof

Wir freuen uns, dass rechtzeitig vor Allerheiligen die **Erd- und Grünschnittsammelstelle** am Friedhof in Zeiselmauer für rund zwanzigtausend Euro neu gestaltet wurde. Zusätzlich zur Sammelstelle wurden auch eine weitere **Wasserentnahmestelle am Pfarrfriedhof** hergestellt und **Messtellen** für die Entwässerung des neuen Gemeindefriedhofs gebohrt.



Bei der Errichtung des neuen Gemeindefriedhofes um 1990 wurde zum Schutz des Grundwassers eine wasserundurchlässige Lehmschicht aufgetragen. Diese Lehmschicht sammelt zwar das Oberflächenwasser, aber auf eine Entwässerung wurde damals leider vergessen. Dadurch kann es bei Bestattungen dazu kommen, dass die Särge in das „gesammelte“ Wasser hinabgelassen werden müssen. Damit diese „Wasserbestattungen“ in Zukunft nicht mehr erfolgen, ist eine Entwässerung des Friedhofes erforderlich.

Neue Gießkannen am Friedhof

Am Friedhof Zeiselmauer wurden die in die Jahre gekommenen Gießkannen größtenteils erneuert, um die Pflege der Gräber zu unterstützen.



Aus dem Bauausschuss



In unserer letzten Sitzung vom 26. August wurde der Straßenbau für das Jahr 2020 in einer Höhe 534.000 Euro beschlossen. Dieser umfasst neben vielen Ausbesserungsarbeiten, wie etwa die Beseitigung von Wurzelschäden durch Bäume auch die Herstellung der Nebenflächen in der Bittnergasse in Wolfpassing und den Neubau einer Straße in der Siedlung Blumengasse-Rosengasse.

*DI Christoph Friedrich
Obmann des Bauausschusses*

Kindermaskenball 2021 abgesagt

Leider müssen wir allen erwartungsvollen Kindern mitteilen, dass der geplante Kindermaskenball vom Jänner 2021 aufgrund der Coronamaßnahmen diesmal nicht stattfinden kann.



LEADER - Projekt



Die Gemeinde hat drei Projekte zu Ökologischen Vorzeigeflächen zur LEADER-Förderung (EU-Förderung) eingereicht. Damit sollen in den folgenden Bereichen Vorzeige-Projekte realisiert werden, die bei Erfolg später eventuell auf mehrere Bereiche der Gemeinde ausgeweitet werden können. Diese Projekte werden durch professionelle Landschaftsplaner begleitet, die auch entsprechende Planungen im Detail ausführen.

1. Projekt:

Erholungszone beim Friedhof: Es sollen geeignete Baumpflanzungen (angedacht sind Platanen) mit Schattenbereichen und Sitzgelegenheiten errichtet werden. Die Baumpflanzungen könnten zusätzlich eine Verbesserung zur Entwässerung des Neuen Friedhofes darstellen, dazu werden von einem Sachverständigen genauere Untersuchungen und Maßnahmen erarbeitet.

2. Projekt:

Baumscheibenvergrößerungen: Bei erforderlichen Erneuerungen von Straßenbäumen sollen Baumscheiben vergrößert werden und durch Regenwassermanagement möglichst viel Regenwasser vor Ort verwendet werden, statt dieses in den Kanal abzulei-

3. Projekt:

Schotterrassen: Errichtung von Kfz-Abstellflächen, die keine Bodenversiegelung darstellen, sondern



Regenwasser speichern und dieses nahen Bäumen zur Verfügung stellen. Diese Schotterrassenflächen sind optisch Wiesen, werden aber beim zeitweiligen (z. B. über Nacht) Abstellen eines PKWs nicht zerstört.

Wir hoffen, dass diese Projekte unseren öffentlichen Raum durch ökologischere Gestaltung sowohl **attraktiver und schöner machen, als auch kühlend für das Mikroklima wirken.**

Ihr Manfred Niedl

Umsetzung des neuen Konzeptes zur Geschwindigkeitsmessung im Ortsgebiet



Die zwei im 3. Quartal neu angeschafften Geschwindigkeitmessanlagen ermöglichen uns nun, unser neues Konzept zur Einhaltung der Geschwindigkeit im Ortsgebiet von Zeiselmauer-Wolfpassing umzusetzen. An neuralgischen Straßenstellen (z. B. Ortseinfahrten, 30-er Beschränkungen etc.)

wurden Aufstellplätze für die mittlerweile 4 Geschwindigkeitmessanlagen geschaffen. Dies gibt uns die Möglichkeit, den Auto- und Motorradfahrern zu signalisieren, wie(viel) (zu)schnell Sie unterwegs sind. Die Anlagen verweilen eine bestimmte Zeit an einer Stelle und werden dann - um einen „Gewöhnungseffekt“ zu vermeiden - wieder an einem anderen Platz aufgestellt. Ein weiterer wichtiger Beitrag um die Sicherheit der Menschen im Ort zu erhöhen!

Mag. Michael Haimerl, GR

